

## Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

**Fellbach** Erst kürzlich hat ein Schreiben des Württembergischen Tennis-Bunds (WTB) die Vereinsverantwortlichen in Fellbach und Umgebung aufhorchen lassen. Darin kündigt der WTB-Präsident **Ulrich Lange** eine Strukturreform an, die im nächsten Jahr Auswirkungen auch auf den TEV Fellbach, den TSV Schmidlen, den TV Oeffingen, den TC Rommelshausen und den TC Stetten haben wird. Künftig soll es statt acht Bezirken nur noch sechs Bezirke geben. Zwar schreibt Ulrich Lange, die Vereine „nicht vor vollendete Tatsachen stellen“ zu wollen, doch die Reform ist bereits beschlossen. Nun findet heute, 19 Uhr, in der Remstalkellerei in Beutelsbach eine Informationsveranstaltung statt mit dem Titel: „Bezirk 3 gesprengt – was nun?“ Auch **Peter Seibold**, der Sportwart des TEV Fellbach, wird daran teilnehmen. „Ich sehe mich schon in Heidenheim oder Ulm spielen“, sagt Peter Seibold, und spricht dabei das Thema an, worüber in den Bezirken bereits heftig diskutiert wird. Werden die Fahrtstrecken der Mannschaften zu Auswärtsspielen länger – und kommen deshalb höhere Kosten auf die Vereine zu? Die Vereine aus Fellbach und Kernen werden von der nächsten Saison an dem Bezirk B angehören und damit getrennt von den Stuttgarter Vereinen, die künftig zum Bezirk C gezählt werden. Eine Begegnung auf Bezirksebene zwischen dem TEV Fellbach und dem Cannstatter TC oder dem KV Untertürkheim wird es nicht mehr geben. „Ob das Ganze gut oder schlecht ist, wird sich erst noch zeigen. Einen Vorteil sehe ich darin, dass wir den elitären Stuttgarter Vereinen aus dem Weg gehen“, sagt **Alexander Weier**, der Sportwart des TV Oeffingen. *max*